
Dringlichkeitsantrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Abg. Dominik Oberhofer) betreffend:

Schluss mit dem Schulärztemangel: Ärzt_innen in den Landesdienst stellen

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert zu prüfen, ob es möglich ist, Mediziner_innen als Schulärzt_innen stundenweise in den Landesdienst zu stellen oder eine andere Lösung zu finden, um dem bestehenden Mangel an Schulärzt_innen entgegen zu wirken.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege, Soziales

Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport

Begründung:

Wie in unseren Anträgen „schulärztliche Untersuchungen noch im Sommersemester 2021 an allen Tiroler Pflichtschulen durchführen (GZ 153/51)“ sowie „Beistellung von SchulärztInnen zentralisieren (GZ 292/21)“ bereits mehrfach thematisiert, sind laut §66 Abs. 2 des österreichischen Schulunterrichtsgesetzes, „Schülerinnen und Schüler verpflichtet, sich – abgesehen von einer allfälligen Aufnahmeuntersuchung – einmal im Schuljahr einer schulärztlichen Untersuchung zu unterziehen.“ Aufgrund eines massiven Mangels an Schulärzt_innen wird dieser Vorgabe allerdings an vielen Schulen nicht entsprochen.

Ein Umstand, der genauso wie der Mangel an Allgemeinmediziner_innen auf Gemeindeebene schon seit Jahren bekannt ist und auf den NEOS bereits mehrmals hingewiesen haben. So wurden neben den bereits genannten Anträgen auch noch mehrere entsprechende Anfragen des NEOS-Landtagsklubs

zu den Schulärzt_innen an Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader (GZ 344/19, 479/20, 162/21, 163/21) gestellt. Klare Lösungsvorschläge blieben uns die Anfragebeantwortungen jedoch schuldig. Vielmehr tat sich hier immer wieder die Frage der Zuständigkeit auf, daher dieser Prüfantrag. Ein klares Ergebnis würde unnötige Bürokratie und Nichtzuständigkeit vermeiden.

Nach dem Vorbild der Aktion „tirol.testet“ soll es dem Land Tirol künftig möglich sein, Mediziner_innen etwa stundenweise in den Landesdienst zu stellen oder sie direkt mit der Aufgabe zu betrauen.

Die **Dringlichkeit** begründet sich mit dem massiven Mangel an Schulärzt_innen an den Tiroler Pflichtschulen.



Innsbruck, am 01. Juli 2021